

BESCHLUSSVORLAGE V015/14 öffentlich	Referat	Referat IV
	Amt	Jugendamt
	Kostenstelle (UA)	4070
	Amtsleiter/in	Herr Maro Karmann
	Telefon	3 05-1701
	Telefax	3 05-1717
E-Mail	maro.karmann@ingolstadt.de	
Datum	07.01.2014	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Jugendhilfeausschuss	30.01.2014	Kenntnisnahme	

Beratungsgegenstand

Sechster Erfahrungsbericht der Stütz- und Förderklasse, Schuljahr 2012/13
(Referent: Herr Engert)

Antrag:

Der sechste Erfahrungsbericht der Stütz- und Förderklasse, Schuljahr 2012/2013, wird zur Kenntnis genommen.

gez.

Gabriel Engert
Berufsmäßiger Stadtrat

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt: <input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

Die Erfahrungen aller Beteiligten (Sonderpädagogisches Förderzentrum, Haus Miteinander, staatl. Schulamt und Jugendamt im vergangenen Schuljahr 2012/2013) bestätigen erneut, dass sich das Modell der Stütz- und Förderklasse (SFK) bewährt hat und weitergeführt werden sollte.

Durch die intensive und individuelle Förderung, die die Schüler der Stütz- und Förderklasse erfahren und das stringente Hinarbeiten auf die Zielerreichung auf der Grundlage der engmaschigen Zusammenarbeit aller Beteiligten, wird der Zusammenhalt der jeweiligen Familie verfolgt und somit evtl. notwendige Fremdenunterbringungen vermieden.

Durch das bewährte Zusammenwirken von Schule und Jugendhilfe erhalten die Kinder, die für ihre Entwicklung notwendige Unterstützung und die Eltern werden in ihrer Erziehungskompetenz gestärkt.

Weiterhin werden eine wesentliche Entlastung der abgebenden Grundschulklassen und dadurch bessere Fördermöglichkeiten für die Schüler dieser Regel-Klassen erreicht.

Details können dem angehängten Bericht entnommen werden.